

harten Klassenkämpfen nichts ausgerichtet wird mit jener dünnen und unfruchtbaren Stimmung, die der Philister sein menschliches Mitleid und seine sittliche Entrüstung nennt⁴⁷⁾; „keine Spur von Sentimentalität war in ihnen“. Aber dann ist es auch eine Philisterphrase, von ihnen zu sagen: „sie liebten das helle Lachen der Kinderwelt; am Christus der Bibel gefiel ihnen nichts so sehr als seine Kinderfreundschaft“⁴⁸⁾.

Für Marx war die Ware gleich Arbeitskraft und die Arbeitskraft gleich Ware. Die revolutionäre Klasse war ihm „von allen Produktionsinstrumenten die grösste Produktivkraft“⁴⁹⁾; er addierte sogar den Lebensunterhalt seiner Herdentiere wie ein abgefemter Kapitalist zum Herstellungspreis der Ware. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit verdarben ihm als Imponderabilien notwendig die Rechnung, und man kann sogar sagen, dass Marx als erster Deutscher dem Begriff „Menschenmaterial“ zu theoretischem Ausdruck verhalf.

War der Materialismus solcher Betrachtungsweise „revolutionär“, protestierend? Marx lieferte nicht nur der Arbeiterbewegung, er lieferte auch dem kritisierten Kapital die handfesten Begriffe. Und es ist doch merkwürdig genug, dass sich 1867, als das „Kapital“ erschien, nach Freiligraths Zeugnis „am Rheine viele junge Kaufleute und *Fabrikbesitzer* für das Buch begeisterten“⁵⁰⁾. Arbeitern ohne Gymnasialbildung musste es bei seinem undurchdringlichen Stil notwendig verschlossen bleiben.

3.

Hat Marx die Religion seiner Väter wirklich verraten? Ist sein spiritueller Materialismus, die desillusionierende Betrachtungsweise, die er Kritik nennt, im konventionellen Sinne nicht jüdisch geblieben? Und spiegelt sich darin nicht viel mehr die Anschauung des Fabrikherrn wieder als die des Arbeiters? Gewiss, er verlangte im „Kommuni-